

Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **PS-Info : Neues von Pro Senectute Schweiz**

Band (Jahr): - **(2007)**

Heft 1: **Neunzig - und voller Elan**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Neunzig – und voller Elan

Mitten im Ersten Weltkrieg wurde Pro Senectute gegründet. In den 90 Jahren seither hat sich die Stiftung engagiert und mit Augenmass für ein gutes Leben im Alter eingesetzt. Der Auftrag von einst verpflichtet auch für die Zukunft.

Zehn Männer – unter ihnen mehrere Pfarrer, Kaufleute, der Leiter eines Blindenheimes sowie ein Arzt – versammelten sich 1917, um die schweizerische Stiftung

«Für das Alter» zu gründen. Das Patronat hatte die Schweizerische Gemeinnützige Gesellschaft übernommen. Die Stiftung ist heute unter dem Namen Pro Senectute bekannt. Altersarmut war zu jener Zeit eine weit verbreitete Erscheinung, und deshalb wollten die Gründer etwas für «bedürftige Greise» tun.

Von Anfang an hatte sich die Stiftung auch für den Aufbau einer gesetzlichen Altersvorsorge eingesetzt. Dank der AHV und den Ergänzungsleistungen

konnte die Armut im Alter inzwischen weitgehend besiegt werden. Doch damit ist der Auftrag von Pro Senectute noch nicht erledigt: Ein gutes Leben im Alter bedeutet mehr als die Abwesenheit materieller Not.

In dieser Ausgabe des *ps:info* werfen wir ein Blick zurück in die Geschichte der Stiftung – und schauen nach vorne: Die neue Geschäftsleitung von Pro Senectute Schweiz stellt sich im Porträt auf den Seiten 6 und 7 vor.